



Steffen Kampeter MdB

Abgeordneter für den Mühlenkreis Minden-Lübbecke.
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister
der Finanzen.

CDU

zur Sache

Berlin, 28. Mai 2010

Herzlich Willkommen!

Heute möchte ich Sie wieder über aktuelle Themen meiner politischen Arbeit in Berlin und im Mühlenkreis informieren.

Maßnahmenpaket zur Sicherung und Stabilisierung der Euro-Zone geschnürt

Berlin: Künftig wird es möglich sein, Euro-Staaten finanziellen Beistand zu gewähren, wenn diese durch außergewöhnliche Ereignisse von der Zahlungsunfähigkeit bedroht sind. Würde es zum Verlust des Vertrauens in die Zahlungsfähigkeit mehrerer Euro-Staaten kommen, könnte das den Anfang vom Ende der Währungsunion bedeuten - mit unverantwortbaren volkswirtschaftlichen und sozialen Kosten für Deutschland und Europa. Aus diesem Grund wird eine Zweckgesellschaft gegründet, die durch Gewährung von Krediten eine drohende Zahlungsunfähigkeit von Mitgliedstaaten abwehren soll. Die Refinanzierung dieser Zweckgesellschaft erfolgt am Kapitalmarkt. Hierfür erhält sie Garantien von den Euro-Mitgliedstaaten. Der jeweilige Anteil an diesen Garantien richtet sich nach dem Anteil am EZB-Kapitalschlüssel. Voraussetzung für etwaige Finanzierungsmaßnahmen ist, dass der betroffene Euro-Staat mit dem internationalen Währungsfonds und der Europäischen Kommission unter Mitwirkung der Europäischen Zentralbank (EZB) ein wirtschafts- und finanzpolitisches Programm vereinbart.

Näheres zur Stabilisierung der Währungsunion und zum Fortgang der beschlossenen Maßnahmen detailliert und komprimiert nachzulesen unter Bundesministerium der Finanzen: [WEITER →](#)

Haushaltsdisziplin statt Mehrwertsteuererhöhung

Berlin: "Ein brutaler Anstieg der Mehrwertsteuer würde den Konsum in Deutschland Zusammenbrechen lassen", urteilt Steffen Kampeter und lehnt den Vorstoß des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), das sich für eine deutliche Anhebung Mehrwertsteuer von 19 auf 25 Prozent aussprach, ab. "Ein solcher Schritt ist nicht hilfreich und wenig zielführend", erklärt der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen. Vielmehr sei Haushaltsdisziplin gefordert. Zu den gegenwärtigen Planungen des Bundeshaushaltes 2011 betont Kampeter, dass es wichtig ist, sich nicht in Einzelmaßnahmen zu verlieren, sondern ein Gesamtkonzept aufzustellen. Mit Ausnahme von Bildung und Forschung sieht er darin alle Bereiche auf den Prüfstand. Eine erfolgreiche Haushaltskonsolidierung ist auch ein wichtiges Signal an die Märkte und ein Garant für den Fortbestand der gemeinsamen Währung.

Flächendeckend: Breitbandversorgung gewinnt an Fahrt

Berlin/ Mühlenkreis: Der erfolgreiche Abschluss der Frequenzversteigerung für drahtlosen Netzzugang ist auch für den Mühlenkreis positiv, so der Bundestagsabgeordnete Steffen Kampeter aus Minden.

Denn die Bundesnetzagentur hatte vor dem Versteigerungsverfahren Vergaberegeln erarbeitet. Durch diese wurde sichergestellt, dass die "weißen Flecken" - also jene bislang un- oder unterversorgten Gebiete - vorrangig versorgt werden. Davon ausgehend kann nun erwartet werden, dass die Unternehmen, die die Frequenzen ersteigert haben, umgehend mit dem Ausbau beginnen. So kann noch in diesem Jahr ein weiterer Beitrag zur Versorgung ländlicher Räume mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen geleistet werden und die Realisierung der Breitbandstrategie der Bundesregierung weiter Form annehmen. Hintergrund ist, dass regionale Unterschiede und mithin strukturelle Benachteiligungen weitgehend abgebaut werden sollen.

Bildung und Forschung haben Vorrang

Berlin: Haushaltskonsolidierung muss weitsichtig und nach klaren Schwerpunkten erfolgen. Forderungen in den Zukunftsbereichen Bildung und Forschung in Sparmaßnahmen vorzunehmen, erteilt der Mindener Bundestagsabgeordnete Steffen Kampeter eine Absage. Kampeter stellt klar, Bildung ist immer auch gute Sozialpolitik. Bildungsinvestitionen müssen daher Priorität behalten, um die Zukunftsfähigkeit von und den

Erst Verkehrssicherheit checken, dann Gas geben

sozialen Frieden in Deutschland nicht zu gefährden. "Wir wollen politische Schwerpunkte setzen. Bei der Bildung werden wir einen solchen Schwerpunkt setzen." Es gibt unterschiedliche Sparvorschläge, erklärt der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, in einem Punkt ist sich die Bundesregierung allerdings einig, die Bildung bleibt davon ausgeschlossen.

Zukunftsorientierte staatliche Politik setzt darüber hinaus auch auf die Bereiche Forschung, Entwicklung und Innovation. "Hier ist weiterer Schwerpunkt unserer politischen Arbeit gesetzt. Deutschland ist als Forschungsstandort weltweit führend, diese Stellung gilt es im Interesse aller zu bewahren." Eine dynamische Forschungspolitik ist der Motor für eine aktive Wirtschaftspolitik. Für Bildung und Forschung gilt gleichermaßen: In Zukunft zu investieren und Wachstum generieren - trotz und gerade bei knapper Kassen. Denn Deutschland ist ein rohstoffarmes Land, "wir brauchen daher besser ausgebildete, schlauere, kreativere und technologieorientiertere zukünftige Generationen. Und deswegen ist es richtig und notwendig in Bildung und Forschung zu investieren".



Minden: Boxenstopp für den Bundestagsabgeordneten des Mühlenkreises, Steffen Kampeter, bei der Dekra in Minden: Seit etlichen Jahren unterstützt er die Dekra und den **Safety Check**. Dies verbindet Kampeter mit dem Ziel, dass so viele junge Autofahrer in Minden-Lübbecke wie möglich, ihre Wagen auf Sicherheitsmängel überprüfen lassen. Auch 2010 bietet die Dekra-Prüfstation an der Wankelstraße den kostenlosen Safety Check an. "Diese Aktion kann Leben retten und ich hoffe, sie wird gut genutzt. Fakt ist eine überdurchschnittlich hohe Unfallbeteiligung junger Fahrer. Ein sicheres Auto ist daher umso wichtiger", verdeutlicht der regionale Schirmherr der bundesweiten Verkehrssicherheitsinitiative, Kampeter. Informationen gibt die Dekra Minden unter 0571 - 83 77 90 oder: [WEITER](#) →

Effizient und klimaschonend - die weseralu GmbH in Minden setzt auf innovative Technologien

Minden: Als weltweit erstes Unternehmen setzt die Mindener presswerk weseralu GmbH auf die energieeffiziente und somit klimaschonende Technologie der so genannten Magnetheizer - mit großem Erfolg. Entwickelt und zur Reife gebracht haben diese innovative Technik kooperierenden Unternehmen Bültmann und Zenergy-Power aus Nordrhein-Westfalen. Das Verfahren wurde nicht nur seitens der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert, sondern dessen Entwicklungsleistung auch mit dem Deutschen Umweltpreis 2009 ausgezeichnet. Grund und Anlass für DBU-Kuratoriumsmitglied Steffen Kampeter, den Einsatz dieser möglichen Zukunftstechnologie in der Metallverarbeitung vor Ort anzuschauen: „Es freut mich, wenn vor allem in meiner Heimat in zukunfts- und richtungsweisende Technik investiert, sie erprobt und angewandt wird.“ Geschäftsführer Bardo Ostermeyer erläuterte während des Rundgangs die Energieeffizienz: Die Produktivität konnte um 25 Prozent gesteigert und der Stromverbrauch halbiert werden. Nun plant die weseralu, die gesamte Produktion komplett auf dieses innovative Verfahren umzustellen. [WEITER](#) →

BITTE am Schluß: Interkultureller Austausch - Steffen Kampeter sucht Gastfamilien für amerikanische Stipendiaten

Im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programms des Deutschen Bundestages (kurz: PPP) werden ab August 2010 erneut amerikanische Stipendiaten des US-Kongresses die Möglichkeit erhalten, ein Jahr lang in Deutschland zu leben und die Schule besuchen zu können. Hierfür werden Eltern gesucht, die für diese Zeit eine Schülerin oder einen Schüler aus den USA beherbergen und betreuen. Steffen Kampeter, Bundestagsabgeordneter für Minden-Lübbecke und Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen unterstützt das PPP und übernimmt bereits seit vielen Jahren für je zwölf Monate die Patenschaft für amerikanische Gast Schüler in seiner Heimat. Sehr am Herzen liegt ihm, dass sich im Mühlenkreis für das kommende Schuljahr 2010/ 2011 wieder Familien bereit erklären, einen Stipendiaten ehrenamtlich bei sich aufzunehmen. „Ich habe bislang überaus viele positive Erfahrungen von den Gastfamilien geschildert bekommen“, resümiert Kampeter. Für diese war es nicht nur eine einmalige Gelegenheit, sondern vielmehr ein interessantes Erlebnis und wertvolle Bereicherung im Familienleben. Bewerbungen und Fragen werden bitte an das Abgeordneten-Büro Steffen Kampeter in Berlin gerichtet. Weitere Informationen: [WEITER](#) →

[WEITER](#) → zur Website von Steffen Kampeter

[WEITER](#) → Möchten Sie "zur Sache" abbestellen?

V.i.S.d.P. Steffen Kampeter MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Nachfragen oder Anregungen telefonisch unter 030-227-79495 bzw. schriftlich an stefen.kampeter@bundestag.de